

## Obdachlose sind keine Tiere!? HAZ ist verblüfft.

RAGEROTZ VON FLU

Der Online-Artikel der HAZ „Obdachloser steigt in verlassenes Haus ein – und beginnt zu renovieren“ beginnt mit einer Klarstellung: es geht um ein seit fünf Jahren leerstehendes Haus bei Lehrte-Arpke, welches nun von einem obdachlosen Menschen wohnlich eingerichtet wurde.

Da könnte mensch ja meinen, dass es ein Artikel sei, der auf die Missstände im Bezug auf steigende Wohnungslosigkeit und ungenutzten Leerstand aufmerksam machen wolle.

Stattdessen wird sich hier aber vielmehr entmenschlichend über die besagte

Person lustig gemacht. Als „nahezu unglaubliche Aktion“ wird das ganz menschliche Bedürfnis nach einem Zuhause hier beschrieben. Über das Aufräumen und Putzen des Hauses scheint man im Artikel ganz fassungslos zu sein: dass der Betroffene „sich einen Toilettenraum sauber gemacht und dort sogar Handseife hingestellt“ hatte, sei verblüffend!

Laut HAZ sind es auch unerwartbare handwerkliche Skills, ein lange kaputtes Fenster sauber mit einer Holzplatte zu verschließen, in Eigenarbeit ein neues Türschloss einzubauen und Wände in ordentlicher Arbeit neu zu streichen. Den Lesenden wird vermittelt, Wohnungslosen sei

ein solches Verhalten nicht zuzutrauen und der 36-jährige wäre eine Kuriosität.

Hier ein paar viel angebrachtere Gedankenanstöße zum Inhalt des Ganzen, zum Beispiel: Warum dürfen in Hannover Häuser leer stehen, während im Winter Menschen auf der Straße

erfrieren und im Sommer den Hitzetod sterben? Wozu der Rauschmiss, wenn die eigenen Renovierungspläne aus finanziellen Gründen seit Jahren stillstehen? Warum hat der Hauseigentümer die Polizei alarmiert und dem Renovierer damit polizeiliche und gericht-

liche Repressionen aufgehalst? Und warum wird das als eine normale, legitime Handlung beschrieben? Außerdem: Die Annahme, Hausbesetzende wären unfähig für Sauberkeit und Ordnung zu sorgen, kommt vermutlich von den vielen Buden, mit denen Menschen sich nicht mal mehr die Mühe machen, WEIL SIE EH WIEDER RAUSGESCHNISSEN UND FORTGEJAGT WERDEN.

Vielen lieben Dank an das Kiezkollektiv welches hierzu auch schon eine entrüstete Mail an die HAZ und besagten Hauseigentümer gesendet hat.

**Solidarität mit dem  
Hausbesetzer/-bewohner!**



# System Change wann? – Aktionen, die was bringen

BEWEGUNGSROTZ VON CLEO (ARTIKELSERIE 1/3)

## Direkte Aktion statt Bittstellerei

Der Irrglaube, mit dem Appellieren (Forderungen stellen) an das System – ganz gleich ob Politik, Wirtschaft, whatever –, das System verändern zu können, dominiert unsere Bewegung.

Mit Appellen wie Demos, Petitionen, symbolischen Aktionen usw. können wir auf Themen aufmerksam machen und sie in den Diskurs einbringen. Wobei es „den“ Diskurs so nicht mehr gibt. Die Gesellschaft ist so fragmentiert (vereinzelt in verschiedene Gesellschaftsteile), dass vielmehr zahlreiche Diskurse ziemlich losgelöst voneinander stattfinden. Angesichts der Vielzahl an Krisen, Kriegen & Katastrophen und der dauerhaften Reizüberflutung, fällt es oft auch einfach schwer, neue Informationen aufzunehmen und sich damit dann auch entsprechend auseinanderzusetzen. Aber selbst, wenn wir dann mal nicht an den Medien in der Führung des Diskurses scheitern, wir mit der Aufmerksamkeitsökonomie, in der Aktionen immer größer, krasser oder neuartiger sein müssen, Schritt halten können und große Teile der Gesellschaft erreichen, müssen wir folgendes anerkennen: Der Diskurs kann nie einen System Change herbeiführen, da er stets im System erfolgt.

Eine Demo kann noch so groß sein, sie führt nie eine revolutionäre Veränderung herbei. Es bleibt stets ein Appell und Appelle werden ignoriert. Alle Bestandteile des Systems und seine Folgen sind keine Fehler im System, sondern zentraler Bestandteil von diesem. So ist beispielsweise Rassismus unerlässlich, um die neokoloniale Maschinerie am Laufen zu halten. Dazu kommt noch die Tatsache, dass wir in einer Verdrängungsgesellschaft leben. Die unlösbare Krise des Systems führt dazu, dass sich das System immer offener autoritär und gewaltsamer verteidigt, bis es irgendwann kollabiert.

Dementsprechend verhält jeder Appell zur Behebung der „Fehler“ einfach. Es wird immer schwieriger und unwahrscheinlicher, dem System irgendwelche Zugeständnisse abringen zu können. Solche dienen zur Befriedung, aber das ist offenkundig nicht mehr der Modus unserer Zeit. Lasst uns

nicht weiter an solcher Bittstellerei und Reformismus abarbeiten. Lasst uns einen revolutionären System Change selbst herbeiführen!

Natürlich bedeutet das nicht, dass appellative, symbolische Aktionen nichts bringen. Sie können ...

- ... ein Bewusstsein für Themen schaffen und stärken. Das ist ein guter erster Schritt. Entscheidend ist, was darauf folgt bzw. was der Hebel zur Veränderung sein kann.
- ... das Image von Institutionen, Parteien, Unternehmen usw. beeinflussen. Das ist, je nachdem um was oder wen es geht, unterschiedlich relevant. Oft ist das aber ein ungleicher Kampf, da auf der Gegenseite oft viel mehr Geld und andere Ressourcen zur Verfügung stehen.
- ... Menschen politisieren und mobilisieren. Dabei spielen das gemeinsame Zusammenkommen (etwa bei Demos) und Erfahren vermeintlicher (manchmal auch tatsächlicher) Selbstwirksamkeit eine zentrale Rolle.
- ... eine Drohgebärde darstellen im Sinne von „Wenn ihr das und das (nicht) macht, machen wir Krawall!“. Das setzt ein entsprechend glaubwürdiges Auftreten voraus. Andernfalls kann so eine Aktion auch das genaue Gegenteil bewirken. Entscheidend dabei ist auch, dass in greifbarer Vergangenheit auch schon mal ernst gemacht wurde.

Diese Möglichkeiten sind, gerade im Hinblick auf einen System Change als Zielsetzung, schlichtweg unzureichend. Anstatt einer zentralen Rolle sollte solchen Aktionsformen eher eine unterstützende Rolle für direkte Aktionen zuteil werden. Fraglich ist auch, ob appellative, symbolische Aktionen in den genannten Punkten besser geeignet sind als direkte Aktionen. ■

Teil 2 in der nächsten SzeneRotz

# David Graeber – Bullshit Jobs: Vom wahren Sinn der Arbeit

BUCHEMPFEHLUNG VON MAXI KALICO

Graeber beschreibt, wie moderne kapitalistische Gesellschaften eine enorme Menge sinnloser Jobs geschaffen haben. Viele Menschen verbringen ihr Leben in Berufen, die keinerlei wirklichen Nutzen haben, nur um das Wirtschaftssystem am Laufen zu halten. Er analysiert, wie Bürokratie und Hierarchie nicht nur ineffizient, sondern absichtlich frustrierend sind, um Machtstrukturen zu erhalten. Durch zahlreiche Beispiele zeigt er, wie Menschen in

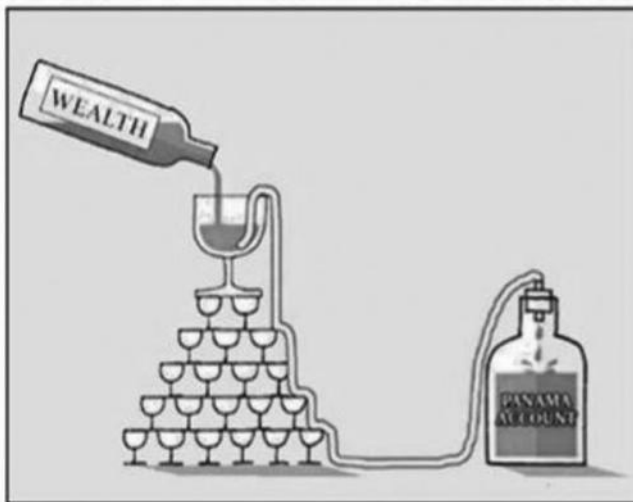
diesen „Bullshit-Jobs“ leiden, obwohl die Technologie eigentlich genug Wohlstand für alle schaffen könnte. Graebers anarchistische Perspektive fordert eine radikale Neuorganisation der Arbeitswelt. ■

Taschenbuch, 16 Euro



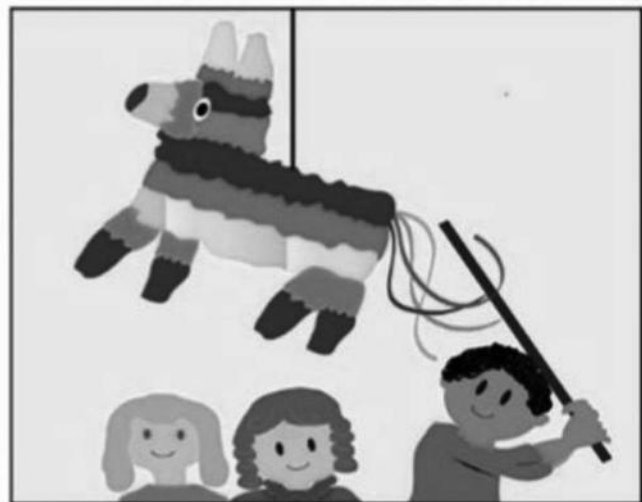
## Cartoon (1)

### TRICKLEDOWN ECONOMICS



Ask nothing of the wealthy or their corporations and they will eventually create a society in which all prosper.

### PIÑATA ECONOMICS



Instead of fruitlessly waiting for wealth to trickle down, beat the rich with blunt instruments until the gold flows.

### ÜBERSETZUNG

#### Trickle-down-Ökonomie:

Fordere nichts von den Reichen oder ihren Unternehmen, dann werden sie irgendwann eine Gesellschaft schaffen, in der alle Wohlstand genießen.

#### Piñata-Ökonomie:

Anstatt vergeblich darauf zu warten, dass der Reichtum nach unten sickert, schlägt die Reichen mit stumpfen Gegenständen, bis das Gold fließt.

# Ideologische Verblendung führt zu Antisemitismus und Geschichtsrevisionismus

RAGEROTZ VON ANONYM

Auf dem Weißekreuzplatz (hinterm Hauptbahnhof, beim Pavillon), unweit des Gedenksteins zum Gorleben-Treck 1979, stehen zwei Stücke aus der Berliner Mauer aka „antifaschistischer Schutzwall“ mit der Aufschrift: „Mahnmal für die Opfer von Mauer und Stacheldraht“. Seit geraumer Zeit steht darunter in krakligen Lettern: „Gestern Nazis Heute Zios“. Ja sagt mal, kommt ihr noch klar? Diese Gleichsetzung von Zionismus mit Nationalsozialismus macht mich einfach fassungslos. Was für ein widerlicher Fall von Antisemitismus! [1] Darüber brauchen wir nicht zu diskutieren, also nächste Frage:

Habt ihr euch eigentlich nur einen Moment mal damit beschäftigt, was Zionismus eigentlich ist? Anscheinend nicht, denn sonst wüsstet ihr, dass es „den Zionismus“ so gar nicht gibt, sondern es sich schon immer um eine pluralistische Bewegung mit unterschiedlichen Strömungen handelte, Chaim Weizmann als Präsident der Zionistischen Weltorganisation lange Zeit für einen bi-nationalen Staat eintrat und mit Hannah Arendt eine bekennende Zionistin die Gründung eines jüdischen Staates sogar ablehnte.

Aber im campistischen Lagerdenken [2] selbsternannter „Antiimperialist\*innen“ ist für derartige Differenzierungen natürlich kein Platz. Wo Ideologie den Blick auf die Welt bestimmt, da macht es dann natürlich auch kei-

nen Unterschied, dass die Berliner Mauer im Auftrag des SED-Regimes errichtet wurde, das Vieles war, aber sicher keine Nazis. Oder wollt ihr jetzt die Erzählung der AFD übernehmen, dass die Nazis eigentlich Linke waren, weil Nationalsozialisten und so?

Übrigens: Die UdSSR unter Stalin unterstützte Israel im Krieg 1948, na wie passt das in euer Weltbild?

Ach ja, wenn ihr das nächste mal Bock habt, Denkmäler zu kommentieren, dann sucht euch doch ein Denkmal für tatsächliche Faschisten und Kolonialisten (heißer Tipp: Carl Peters in der Südstadt). ■

1: Neben dieser unerträglichen Gleichsetzung hat Antizionismus häufig auch eine Dog-Whistle-Funktion, ist also eine verkappte Formulierung für Antisemitismus.

2: Leseempfehlung zu Campismus: „Warum manche Linke sich an der Seite von Diktatoren wiederfinden – Internationalismus, Antiimperialismus und die Ursprünge des Campismus“ bei akweb.de (<https://kurzlinks.de/rc3w>)



## Was ist eigentlich Mutual Aid? Was für Potenzial hat dieser Ansatz?

TEXTEMPFEHLUNG VON ANONYM

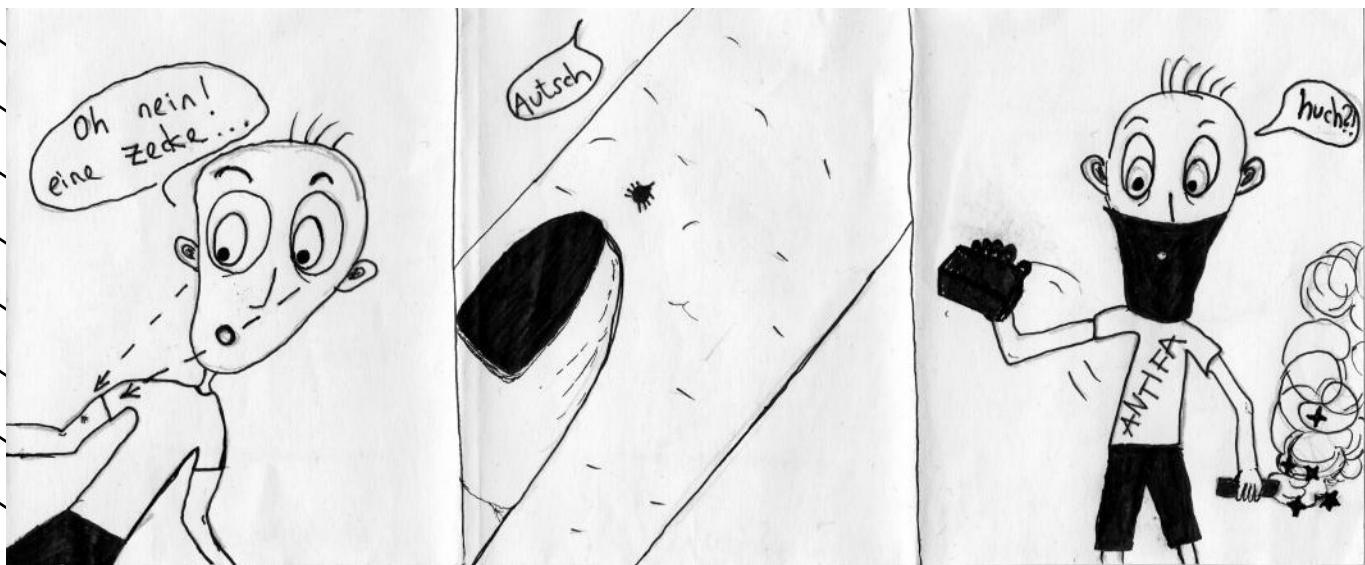
Der Text „Gegenseitige Hilfe, Gemeingüter und die revolutionäre Abschaffung des Kapitalismus – Ein neuer Blick auf den Unterschied zwischen gegenseitiger Hilfe und Wohltätigkeit“ von CrimethInc behandelt genau diese Fragen. Klare Leseempfehlung an alle, die keine oder nur eine vage Vorstellung von Mutual Aid haben! Wem die deutsche

Übersetzung zu holprig ist, kann sich auch das englischsprachige Original oder die spanische oder polnische Fassung zu Gemüte führen. :) ■

<https://kurzlinks.de/x1o0>



# Cartoon (2)



# Sudoku

1		2						

ES GELTEN DIE NORMALEN SUDOKU-REGELN. ENTLANG JEDER POSITIVEN DIAGONALE (D. H. VON SW NACH NE):

- 1) SIND ALLE ZIFFERN UNTERSCHIEDLICH; UND
- 2) MÜSSEN BENACHBARTE ZIFFERN (D. H. SOLCHE, DIE SICH AN EINER ECKE BERÜHREN) EINE DIFFERENZ VON MINDESTENS 4 AUFWEISEN.

# WTF is Scientology

BERICHT VON MARTOV (ARTIKELSERIE 2/2)

Teil 1 der Artikelserie verpasst? Auf [szenerotz.noblogs.org](http://szenerotz.noblogs.org) kannst du ihn nachlesen.

Zwei Tage nach dem Online-Persönlichkeitstest sitze ich bei Scientology zum Gespräch. Das Ergebnis des Persönlichkeitstests wird von einer „erfahrenen Scientologin“ erläutert. Die Kirche ist ein weißer moderner Bau, recht unauffällig. Zum Zeitpunkt des Gesprächs sind drei ältere Menschen, geschätztes Alter >60, in der Kirche. Soweit nichts Ungewöhnliches.

Mir wird Tee oder Kaffee angeboten. Die Frau an der Rezeption ist vom Termin, den ihr Online-System rausgegeben hat, überrascht, sie weiß anscheinend nichts davon. Sie muss die Testergebnisse erst mal ausdrucken. Wie Ich im Gespräch erfahre, macht ihr Online-System Termine auch zu Zeitpunkten, an denen sie gar nicht in der Kirche ist. Ich hatte Glück, eine Zeit zu wählen, in der sie immer da ist.

Im Gespräch wird auf jeden Punkt der 10 Kategorien der Persönlichkeit eingegangen, siehe Grafik. Die Frau hat ein Blatt vor sich, in der die Erläuterung der einzelnen Kategorien steht. Meine Punktzahl wird dort erläutert. Im über eine Stunde dauernden Gespräch wird auf jede einzelne Kategorie eingegangen und es werden Erläuterungen für die Achsen und deren Bedeutung gemacht. Die Erläuterungen bestehen aus sehr allgemeinen Aussagen und klingen wie ein Horoskop. Sie würden auf die meisten Menschen zutreffen.

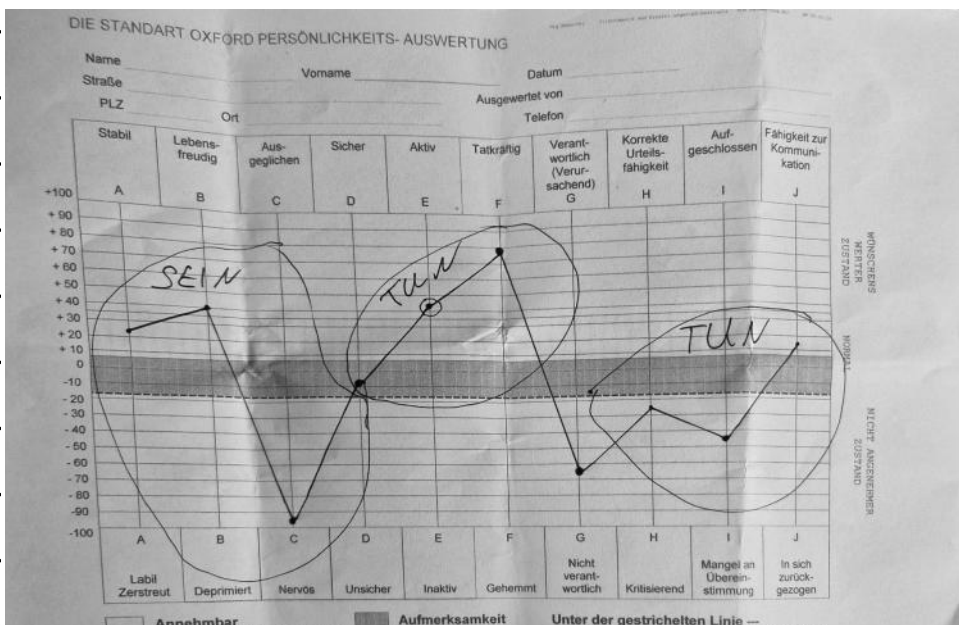
Auf die Punkte, in denen Ich laut Scientology positiv abgeschnitten habe, wird kaum eingegangen, der Fokus liegt auf den schlechten Punkten, in denen Handlungsbedarf herrscht. Aber auch bei einem eigentlich perfekten Wert wird gesagt, dass dieser leicht einbrechen und negativ werden könnte, wenn wir keine Gegenmaßnahmen ergreifen.

Die Auditorin behauptet, ich hätte Schwierigkeiten, mich in andere Menschen hineinzusetzen. Ihr Beispiel war: „Eine Arbeitskollegin hat einen Todesfall in der Familie und nimmt sich drei Wochen Urlaub. Du kannst es nachvollziehen. Aber nach drei Wochen ist sie immer noch traurig und nicht zurück bei der Arbeit und du denkst dir, so langsam sollte sie über den Tod hinweg sein und wieder arbeiten.“ Nachdem ich dem Beispiel nicht zugestimmt habe, wurden andere Beispiele bemüht, die nichts mehr mit der ursprünglichen Kategorie und Thema zu tun hatten, bis ich gesagt habe, ja das könnte im Entferntesten zu mir passen.

Scientolog\*innen dürfen in den Gesprächen bei negativen Punkten erst zum nächsten Punkt gehen, wenn die Person, welche die Beratung erhält, zustimmt, dass es zu einem passt. Der Sinn des Tests ist, die Persönlichkeit der Menschen und die Menschen schlecht darzustellen, damit sie erschüttert sind und denken, dass sie Hilfe

benötigen. Denn hier springt die Taktik der Sekte an, denn sie haben ganz viele Kurse, um die Persönlichkeit und IQ der Menschen aus ihrer Sicht zu „verbessern“.

Zu Beginn der Auswertung wurde versucht, mich zu weiteren Vorträgen, Fernkursen einzuladen sowie das Buch „Dianetik“ von L. Ron. Hubbard zu verkaufen. Vorher wurde seine große „Entdeckung“ erläutert, ein aus heutigem Stand der Wissenschaft



Auswertungs-Grafik des „Persönlichkeitstests“

weiter auf Seite 7



totaler Schwachsinn über das Gedächtnis, welches wie eine Festplatte funktioniert. Es wurde über das Bewusstsein, Unterbewusstsein und Alien-Geister, die für schlechte Stimmung verantwortlich sind, gesprochen. Die Details möchte ich hier nicht reproduzieren.

Was auffällig ist, dass bei den Erläuterungen die Beraterin einfache Begriffe immer wieder definiert. Die Definition von Alltagsworten ist ein Markenzeichen von Scientology. Hier ein Beispiel: „erfolgreich: Gelingen in wirtschaftlicher Hinsicht aufweisend.“

Im Eingangsbereich lagen viele Flyer. Besonders auffällig waren die „Sag-nein-zu-Drogen“-Flyer. Scientology hat eine Scheinorganisation, in der sie versuchen, Menschen für ihre Sekte zu gewinnen. Sie verstecken sich hinter Drogenaufklärung und geben nicht transparent an, dass Scientology dahinter steckt. Unter dem Deckmantel der Aufklärung über Drogen wird u.a. versucht, Zutritt zu Schulen für Vorträge zu erhalten.

Ein typisches Vorgehen von Sekten ist, neue Organisationen zu bilden, die auf den ersten Blick nichts mit der Sekte zu tun haben, um darüber dann Leute zu rekrutieren. Der Nebenzweck der Drogenaufklärung spielt eine untergeordnete Rolle zum Hauptzweck, Menschen von ihrer Ideologie zu überzeugen. ■



Flyer-Auslage im Eingangsbereich

## Umfrage

In der vorigen Ausgabe haben wir gefragt: „Erscheint die SzeneRotz mit ihrem 2-wöchigen Rythmus zu häufig?“. Die Antwort „Nein! Hätte gerne SzeneRotz täglich!“ hat die meisten Stimmen erhalten.

**Diesmal wollen wir wissen: Was soll eurer Meinung nach mit dem alten Fernsehturm/ VW-Tower/ Telemoritz passieren?**

- ☐ Ihme-Zentrum-Investoren überlassen, sie wissen am besten, wie man mit alten Gebäuden umgeht.
- ☐ Abreißen/als Weihnachtsbaum dekorieren (#Nachhaltigkeit).
- ☐ Saurons Auge auf der Spitze des Turms platzieren.
- ☐ Aussichtsplattform mit Restaurant, um die Schönheit des Autorings Hannover zu zeigen.

**Stimme jetzt hier ab:**



# Termine, Termine, Termine

## VERANSTALTUNGEN IN HANNOVER

<b>Sa 1.11. 13 Uhr</b> UJZ Korn, Kornstraße 28–30	<b>Umgang mit toxischer Tagg-Kultur: Nah-Ost</b> Vortrag und Workshop
<b>Sa 1.11. 18 Uhr</b> Elchkeller, Schneiderberg 50	<b>Welt Kobanê Tag von Nav-Dem Hannover</b> Vortrag und Film
<b>So 2.11. 11 Uhr</b> Elchkeller, Schneiderberg 50	<b>Aktionstraining von Widersetzen</b> Workshop
<b>Mo 3.11. 19 Uhr</b> online, <a href="https://kurzlinks.de/lv79">https://kurzlinks.de/lv79</a>	<b>Nachbarschaftliches Organizing &amp; Crisis Response im urbanen Raum</b> Workshop
<b>Di 4.11. 18.30 Uhr</b> Frauenzentrum Laatzen, Hildesheimer Str. 85	<b>Frauen*verbundenheit &amp; Frauen*solidarität / frauenpoli-Tisch – Das Frauentischgespräch</b> Diskussion
<b>Mi 5.11. 18 Uhr</b> 14. OG im Conti-Hochhaus, Königsworther Platz 1	<b>Vom Neoliberalismus zum Autoritarismus – Sozialpsychologie des Rechtsextremismus</b> Vortrag
<b>Fr 7.11. – So 9.11.</b> Seminarhaus zwischen Hannover und Göttingen	<b>Wie finanziere ich mein politisches Leben? – Austausch- &amp; Workshop-Weekende</b> Anmeldung unter <a href="https://kurzlinks.de/qt2ig">https://kurzlinks.de/qt2ig</a>
<b>Fr 7.11. 9–19 Uhr</b> Unter einem Dach, Voltmerstr. 41 (Hinterhof)	<b>HOW TO: COMMUNITY LIVING – Ein Tag wie eine WG</b> Gesprächskreise, Plenum, Workshops und mehr
<b>Sa 8.11. 13 Uhr</b> Bürgergem.haus Ahlem, Wunstorfer Landstr. 59	<b>Damals wie jetzt – Wer die Vergangenheit nicht kennt, ist dazu verdammt, sie zu wiederholen</b> Kundgebung/ Demo
<b>Sa 8.11. 19 Uhr</b> Stumpf, Welfengarten 2c	<b>Finalizer + Tuun + Bloody Tiles</b> Konzert
<b>So 9.11. 13 Uhr</b> Initiative Hüttenstraße, Hüttenstraße 22b	<b>Umsonstflohmarkt vom AKH</b>
<b>Mo 10.11. 19 Uhr</b> online, <a href="https://kurzlinks.de/lv79">https://kurzlinks.de/lv79</a>	<b>Revolution als Commonisierung</b> Workshop

Regelmäßig stattfindende Veranstaltungen, Details und Anmeldemöglichkeiten zu den Terminen sowie weitere Veranstaltungen findest du auf [rauszeit-termine.org](http://rauszeit-termine.org).

rAuszeit ist der Terminkalender für linke & alternative (Sub)Kultur und Politik in Hannover

### SzeneRotz

Antiautoritäre Zeitung  
aus und für Hannover

#### Kontakt

email: [SzeneRotz@systemli.org](mailto:SzeneRotz@systemli.org)

web: [www.SzeneRotz.NoBlogs.org](http://www.SzeneRotz.NoBlogs.org)



Kostenlose Zeitung für gegenseitige Sichtbarkeit & Wahrnehmung von antiautoritären Gruppen & Personen in Hannover als Alternative zu Social Media. Erscheint ungefähr alle zwei Wochen. Barrierearme Version auf der Website.

Dies ist ein Mitmach-Projekt. Also schickt uns gerne eure Texte & Ideen sowie Feedback zu! Alle Infos gibt es auf unserer Website.